

Joannea Zool. 1: 71–78 (1999)

Neue Wanzenarten für Österreich, die Steiermark und das Burgenland (Heteroptera)

(7. Beitrag zur Faunistik steirischer Wanzen)

Karl ADLBAUER

Zusammenfassung: Neun Wanzenarten werden das erste Mal aus der Steiermark gemeldet: *Notostira elongata* (GEOFFROY, 1785), *Icodema infuscatum* (FIEBER, 1861), *Nabicula lineata* (DAHLBOM, 1850), *Dysepicritus rufescens* (COSTA, 1847), *Orsillus reyi* PUTON, 1874, *Geocoris dispar* (WAGA, 1839), *Raglius confusus* (REUTER, 1886), *Megalonotus emarginatus* (REY, 1888) und *Megalonotus sabulicola* (THOMSON, 1870), eine Art – *Elatophilus nigricornis* (ZETTERSTEDT, 1838) – das erste Mal aus dem Burgenland. Für *Orsillus reyi* ist dies der erste Nachweis aus Österreich.

Abstract: Nine species of Heteroptera are reported from Styria for the first time: *Notostira elongata* (GEOFFROY, 1785), *Icodema infuscatum* (FIEBER, 1861), *Nabicula lineata* (DAHLBOM, 1850), *Dysepicritus rufescens* (COSTA, 1847), *Orsillus reyi* PUTON, 1874, *Geocoris dispar* (WAGA, 1839), *Raglius confusus* (REUTER, 1886), *Megalonotus emarginatus* (REY, 1888) und *Megalonotus sabulicola* (THOMSON, 1870); one species – *Elatophilus nigricornis* (ZETTERSTEDT, 1838) – for the first time from Burgenland. For *Orsillus reyi* is this the first record from Austria.

Einleitung

Im Rahmen der landeskundlichen Bestandsaufnahme und der Bearbeitung der heimischen Wanzen konnten wieder einige Arten festgestellt werden, die besonderes faunistisches Interesse beanspruchen. Die Belegexemplare befinden sich in der Sammlung des Landesmuseums Joanneum, Graz. Die Reihung der Arten erfolgt nach dem Verzeichnis von GÜNTHER & SCHUSTER 1990.

Miridae

Notostira elongata (GEOFFROY, 1785)

Steiermark: Hasendorf b. Leibnitz (Kraftwerk Gabersdorf), S-STMK, 270 m, 6. 9. 1990, 2 ♀, K. Adlbauer u. U. Hofstätter leg.

Diese an Gräsern lebende Weichwanze ist in Europa weit verbreitet, in Deutschland ist sie eine der häufigsten Stenodemiini; in Mitteleuropa bevorzugt sie eher das Alpenvorland und die Ebene. Die lückenhafte Kenntnis über ihre Verbreitung ist so zu erklären, dass die zwar schon früh beschriebene Art lange Zeit als Synonym zu *Notostira erraticus* (LINNÉ, 1758) angesehen wurde und erst von WAGNER 1957 als eigene Spezies erkannt und dann 1967 in die Bestimmungstabelle der Tierwelt Deutschlands aufgenommen wurde.

In Österreich ist *N. elongata* aus Vorarlberg (NIEDERER 1998), Tirol inklusive Osttirol (KOFLENER 1976, HEISS & JOSIFOV 1990), Kärnten (RABITSCH & FRIESS 1998), Niederösterreich und dem Burgenland (FRANZ & WAGNER 1961) bekannt geworden. Die Gesamtverbreitung erstreckt sich über ganz Europa und Nordafrika bis Vorderasien (WAGNER 1967).

Icodema infuscatum (FIEBER, 1861)

Steiermark: Graz, Reinerkogel, 470 m, 24. 5. 1977, 1 ♀ von *Quercus* geklopft, K. Adlbauer leg.

Eine kleine und unscheinbare Miride mit im Wesentlichen mediterraner Verbreitung, die in Mitteleuropa nur stellenweise vorkommt und entsprechend sporadisch registriert wird, ist *Icodema infuscatum*. In Deutschland wird sie in der Roten Liste als vom Aussterben bedroht geführt (GÜNTHER et al. 1998).

In Österreich wurde *I. infuscatum* bisher nur von Wien/Niederösterreich (FRANZ & WAGNER 1961) und dem Burgenland, Neusiedlerseegebiet, gemeldet (MELBER et al 1991). Insgesamt ist die Art von Spanien, Südfrankreich, Italien, der Balkanhalbinsel und Kleinasien bekannt (WAGNER 1975), aber neben Ostösterreich auch von Deutschland (DUDERSTADT 1974) und der Slowakei (STEHLIK 1961).

Nabidae

Nabis (Limnonabis) lineatus DAHLBOM, 1851

Steiermark: Pürgschachenmoos b. Admont, OB-STMK, 630 m, 20. 8. 1993, 1 ♂, K. Adlbauer leg.

Die nach STEHLIK 1988 als hydrophile, euryhaline Art warmer Standorte einzustufende Sichelwanze *Nabicula lineata* wurde aus Österreich erst von sehr wenigen Fundorten nachgewiesen. Sie lebt auf feuchten Wiesen, in Sümpfen, unter Schilf und Binsen (WAGNER 1967). In Österreich wurde sie im Neusiedlerseegebiet von ADLBAUER & HEISS 1980, aber auch von MELBER et al. 1991 wiederholt registriert, die mitteilen, dass sie erst in neuerer Zeit häufiger gefunden werde. Weiters meldet sie RESSL 1995, der KÜHNELT 1949 zitiert, für Scheibbs in Niederösterreich.

Die Art bewohnt Mittel- und Nordeuropa sowie Sibirien; für Deutschland wird ihr in der Roten Liste eine Gefährdung oder starke Gefährdung zugeschrieben (GÜNTHER et al. 1998).

Anthocoridae

Elatophilus (s. str.) nigricornis (ZETTERSTEDT, 1838)

Burgenland: Eisenberg a. d. Pinka, S-BGLD, 390 m, 13. 5. 1990, 1 ♀ geklopft, K. Adlbauer leg.

Elatophilus nigricornis ist eine unscheinbare, auf *Pinus* lebende Anthocoride, die in Österreich aus Oberösterreich, Niederösterreich und der Obersteiermark bekannt ist (FRANZ & WAGNER 1961, LUGHOFFER 1971, RESSL 1995). Sie bewohnt Europa, ohne die Iberische Halbinsel, (WAGNER 1967) und die Türkei (ÖNDER 1982); in Deutschland wird sie als stark gefährdet oder gefährdet eingestuft (GÜNTHER et al. 1998).

Dysepicritus rufescens (A. COSTA, 1847)

(*Brachysteles rufescens*) (A. COSTA, 1843)

Steiermark: Graz X, Ries, Billrothgasse, 430 m, 31. 7. 1998, 1 ♂ ♀, Lichtanflug, E. Bregant leg.

Der Nachweis dieser holomediterran verbreiteten kleinen Wanze, die darüberhinaus auch in Ungarn, Österreich, Deutschland und bis in die Normandie vorkommt (WAGNER 1967, JOSIFOV 1986), ist zweifellos äußerst bemerkenswert. Sie lebt an *Juncus*, möglicherweise auch an *Pinus*; für Deutschland wird ihr Vorkommen von STICHEL 1959 als unwahrscheinlich angesehen, 1998 führen GÜNTHER et al. sie in der Roten Liste als ausgestorben oder verschollen!

Die Angabe für Österreich dürfte auf FIEBER 1861 zurückgehen, der die Art als *Cardiastethus cerinus* FIEBER für das damalige Österreich meldet. PERICART 1972 kennt noch „Basse-Autriche: Vienne“ und „Fedsberg“ (= Feldsberg) als Fundorte, Feldsberg befindet sich heute allerdings in Tschechien (= Valtice in Südmähren). Weitere Meldungen über Vorkommen von *Dysepicritus rufescens* in unserem Bundesgebiet sind mir nicht bekannt.

Lygaeidae

Orsillus reyi PUTON, 1874 (Abb. 1)

Steiermark: Graz VI, Kastelfeldgasse, 360 m, 16. 10. 1998, 1 ♂ in Wohnung, gemeinsam mit drei weiteren Exemplaren, Fam. Janschitz leg.

Die Ritterwanze *Orsillus reyi* dürfte zu jenen Arten zu rechnen sein, die während der letzten Jahrzehnte ihr angestammtes mediterranes Areal ausweiten, mehr oder weniger weit nach Mitteleuropa vordringen und hier häufig auch Fuß fassen konnten.

Als Beispiel sei nur der nah verwandte *Orsillus depressus* DALLAS, 1852 genannt, der als holomediterran verbreitet galt, seit 1971 aber auch in Mitteleuropa auftritt und

seit dieser Zeit durch zahlreiche Nachweise in Deutschland, Luxemburg, Frankreich, den Niederlanden, Belgien, England und Tschechien belegt ist (Zusammenstellung von WERNER 1999). BERNHARDT 1992 meldet diese Lygaeide weiters noch von Liechtenstein und von MELBER et al. 1991 wird sie für Österreich, und zwar vom Neusiedlersee, nachgewiesen. Schließlich melden RABITSCH et al. 1998 *O. depressus* auch aus Niederösterreich.

Ähnlich wie *Orsillus depressus*, der auf *Thuja*, *Chamaecyparis* und *Juniperus* lebt, wird für *O. reyi Cupressus* als Wirtspflanze angegeben, aber auch *Pinus* spp. (STEHLIK & VAVRINOVA 1997).

Orsillus reyi wird für Algerien, Spanien, Südfrankreich inklusive Korsika, Italien, das ehemalige Jugoslawien, Griechenland, Zypern und die europäische Türkei gemeldet (STICHEL 1958, JOSIFOV 1986). Den einzigen mir bekannten Hinweis auf ein Vorkommen in Mitteleuropa gibt DOBSIK 1972, er meldet das Tier von Brno (= Brünn) in Tschechien.

Orsillus reyi wird hier erstmalig aus Österreich gemeldet, wobei allerdings noch nicht restlos geklärt ist, ob es sich hierbei um eine Einwanderung bzw. Einschleppung mit bereits erfolgter Etablierung handelt oder um einen einmaligen bis seltenen Import, der ohne Folgen blieb. Ein bisheriges Übersehen der vielleicht immer schon bodenständigen Art erscheint in diesem Fall ziemlich unwahrscheinlich.

***Geocoris (s. str.) dispar* (WAGA, 1839)**

Steiermark: Hasendorf b. Leibnitz (Kraftwerk Gabersdorf), S-STMK, 270 m, 31. 7. 1991, 1 ♂, K. Adlbauer u. U. Hofstätter leg.

Diese eurosibirisch vorkommende Lygaeide mit weiter Verbreitung in Mitteleuropa lebt nicht in den Nordostalpen, sondern nur im Vorland an warmen Standorten (FRANZ & WAGNER 1961). Dennoch ist sie in Österreich aus Tirol bekannt (SCHUSTER 1987), weiters aus Oberösterreich (LUGHOFER 1972), Niederösterreich, dem Burgenland und Kärnten (FRANZ & WAGNER 1961, RESSL 1995, RABITSCH & FRIESS 1998).

Die Art ist von Südfrankreich über Mittel- und Osteuropa bis Sibirien verbreitet, offenbar nicht am Balkan (FRANZ & WAGNER 1961, WAGNER 1966, JOSIFOV 1986). In der Roten Liste für Deutschland wird sie in die Kategorie stark gefährdet oder gefährdet gestellt (GÜNTHER et al. 1998).

***Raglius confusus* (REUTER, 1886)**

Steiermark: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, E-STMK, 360–380 m, 27. 6. u. 19. 7. 1991, 16. 5. 1996, 1 ♂ 4 ♀ ♀, K. Adlbauer u. U. Hofstätter leg. Bad Gleichenberg, Rudorfskogel, E-STMK, 270–340 m, 12. 5. 1992, 1 ♀, K. Adlbauer leg.

In Österreich ist der wärmeliebende *Raglius confusus* bisher nur aus Niederösterreich und dem Neusiedlerseegebiet bekannt geworden (FRANZ & WAGNER 1961, MELBER et al. 1991, RABITSCH & WAITZBAUER 1996). Die Art ist holomediterran verbreitet (JOSIFOV 1986), sie reicht nach Norden bis Mittelfrankreich, Deutschland (Mittelrhein, Maingebiet) und Tschechien (Mähren) (FRANZ & WAGNER 1961, WAGNER 1966, STEHLIK & VAVRINOVA 1998).



Abb. 1: *Orsillus reyi* PUTON, ♂. Nat. Gr. 7 mm. Foto: K. Adlbauer.

GÜNTHER et al. 1998 stufen *R. confusus* in der Roten Liste für Deutschland als vom Aussterben bedroht ein.

***Megalonotus emarginatus* (REY, 1888)**

Steiermark: Stani S Spielfeld, S-STMK, 280 m, 8. 5. 1996, 1 ♂, U. Hausl-Hofstätter u. E. Bregant leg.

Eine weitere Art der Roten Liste Deutschlands ist *Megalonotus emarginatus*, er wird von GÜNTHER et al. 1998 als stark gefährdet oder gefährdet geführt.

Aus Österreich ist mir das Tier nur von den Hundsheimer Bergen in Niederösterreich bekannt (RABITSCH & WAITZBAUER 1996). LUGHOFER 1960 führt die Art zwar als *Rhyparochromus chiragra* f. *emarginata* für Oberösterreich an – nennt sie aber in seiner Zusammenstellung der Wanzen Oberösterreichs nicht mehr, was den Schluss zulässt, dass er seine erste Bestimmung revidiert haben könnte. In der Sammlung Heiss, Innsbruck, befindet sich aber ein von J. Péricart bestimmtes Exemplar, das von Oberösterreich stammt (schriftl. Mitt. von Dipl.-Ing. Dr. Ernst Heiss).

Die Gesamtverbreitung wird von JOSIFOV 1986 als europäisch angegeben, es werden Südfrankreich, Deutschland, das ehemalige Jugoslawien und Bulgarien als Areal gemeldet (WAGNER 1966, JOSIFOV 1986).

Megalonotus sabulicola (THOMSON, 1870)

Steiermark: Kogelberg W Leibnitz, S-STMK, 400 m, 16. 8. 1990, 1 ♂, K. Adlbauer u. U. Hofstätter leg.

Megalonotus sabulicola ist eine westpaläarktisch verbreitete Lygaeide, die von Schweden im Norden bis Kreta im Süden nachgewiesen wurde (WAGNER 1966, JOSIFOV 1986). In Österreich ist sie von Tirol inklusive Osttirol, Oberösterreich, Niederösterreich und dem Burgenland bekannt; im Neusiedlerseegebiet soll sie nach MELBER et al. 1991 häufig sein (z.B. LUGHOFFER 1960, HEISS 1973, KOFLER 1976, ADLBAUER & HEISS 1980, RESSL 1995).

Dank

Mein Dank gilt Frau Dr. Ulrike Hausl-Hofstätter sowie Herrn Eugen Bregant für Sammelunterstützung bzw. Exkursionsbegleitung und Fam. Janschitz für die Überbringung eines wertvollen Beleges. Den Herren Dr. Hannes Günther und Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Heiss bin ich für die Überprüfung einiger schwieriger Taxa sehr zu Dank verpflichtet und Herrn Dr. Wolfgang Rabitsch danke ich für viele wichtige Hinweise ebenfalls sehr herzlich.

Literatur

- ADLBAUER K. & HEISS E. 1980. Zur Wanzenfauna des Burgenlandes (Insecta, Heteroptera). – Natur u. Umwelt Burgenland, Sh. 3: 1–29.
- BERNHARDT K.-G. 1992. Die Wanzen (Heteroptera) des Fürstentums Liechtenstein I. Teil: Die Wanzenfauna des außeralpinen Raumes. – Ber. Bot.-Zool. Ges. Liechtenstein-Sargans-Werdenberg, 19: 295–325.
- DOBŠIK B. 1972. Neue Wanzenarten für die Fauna CSSR und Bemerkungen zu den Standorten der Wanzen in Nordmähren (Heteroptera, Pentatomorpha). – Acta Mus. Silesiae, A, 21: 117–120.
- DUDERSTADT R. 1974. Untersuchungen zur Wanzenfauna des Isteiner Klotzes. – Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, 11(2): 147–180.
- IEBER F. X. 1861. Die europäischen Hemiptera. Halbflügler. (Rhynchotha Heteroptera). – Carl Gerold's Sohn, Wien, 444 pp.
- FRANZ H. & WAGNER E. 1961. Hemiptera, Heteroptera. – In: FRANZ H.: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt II. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck: 271–401.
- GÜNTHER H., HOFFMANN H.-J., MELBER A., REMANE R., SIMON H. & WINKELMANN H. 1998. Rote Liste der Wanzen (Heteroptera). In: Bundesamt f. Naturschutz, Bonn – Bad Godesberg (Hrsg.). Rote Listen gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenr. Landschaftspflege Naturschutz, 55.
- GÜNTHER H. & SCHUSTER G. 1990. Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Heteroptera). – Dtsch. Ent. Z., 37(4–5): 361–396.

- HEISS E. 1973. Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta Heteroptera) III: Lygaeoidea. – Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, 53: 125–158.
- HEISS E. & JOSIFOV M. 1990. Vergleichende Untersuchungen über Artenspektrum, Zoogeographie und Ökologie der Heteropteren-Fauna in Hochgebirgen Österreichs und Bulgariens. – Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, 77: 123–161.
- JOSIFOV M. 1986. Verzeichnis der von der Balkanhalbinsel bekannten Heteropterenarten (Insecta, Heteroptera). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden, 14(6): 61–93.
- KOFLER A. 1976. Faunistik der Wanzen Osttirols (Insecta: Heteroptera). – Carinthia II, 166/86: 397–440.
- LUGHOFER F. 1960. Heteroptera (Wanzen) aus dem Gebiet von Wegscheid, St. Martin und Doppl bei Linz, Oberösterreich. – Naturkundl. Jahrbuch Stadt Linz: 245–258.
- LUGHOFER F. 1971. Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera), I. – Naturkundl. Jahrbuch Stadt Linz: 21–125.
- LUGHOFER F. 1972. Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera), II. – Naturkundl. Jahrbuch Stadt Linz: 83–125.
- MELBER A., GÜNTHER, H. & RIEGER C. 1991. Die Wanzenfauna des österreichischen Neusiedlerseebietes (Insecta, Heteroptera). – Wiss. Arb. Bgld., 89: 63–192.
- NIEDERER W. 1998. Landschaftsnutzung und Wanzenvielfalt im Rheindelta (Vorarlberg). – Vorarlberger Naturschau, 4: 147–168.
- ÖNDER F. 1982. Türkiye Anthocoridae (Heteroptera) faunasi. – Ege Üniversitesi Ziraat Fakültesi Yayınları, 459: 1–159.
- PERICART J. 1972. Hémiptères Anthocoridae, Cimicidae, Microphysidae de l'Ouest-Paléarctique. – Faune de l'Europe et du Bassin méditerranéen, 7, Paris.
- RABITSCH W. & FRIESS T. 1998. Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) Kärntens. – Carinthia II, 188/108: 429–436.
- RABITSCH W., ORTEL J. & WAITZBAUER W. 1998. Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) von Xerothermstandorten im östlichen Niederösterreich. 2. Eichkogel bei Mödling. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich, 135: 185–204.
- RABITSCH W. & WAITZBAUER W. 1996. Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) von Xerothermstandorten im östlichen Niederösterreich. 1. Die Hundsheimer Berge. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich, 133: 251–276.
- RESSL F. 1995. Naturkunde des Bezirkes Scheibbs, Tierwelt (3). – Linz, 443 pp.
- SCHUSTER G. 1987. Wanzen aus Oberbayern und Nordtirol. – Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg, 44: 1–40.
- STEHLIK J. L. 1961. Beitrag zur Kenntnis der Blindwanzen Mährens und der Slowakei (Het., Miridae). – Acta Musei Moraviae, 46: 175–186.
- STEHLIK J. L. 1988. New records of Heteroptera from Moravia. – Acta Musei Moraviae, 73: 227–228.
- STEHLIK J. L. & VAVRINOVA I. 1997. Results of the investigations on Hemiptera in Moravia made by the Moravian Museum (Lygaeidae I). – Acta Mus. Moraviae, 81: 231–298.
- STEHLIK J. L. & VAVRINOVA I. 1998. Results of the investigations on Hemiptera in Moravia made by the Moravian Museum (Lygaeidae III). – Acta Mus. Moraviae, 83: 21–70.
- STICHEL W. 1958–1959. Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II Europa, 3–4. Berlin.

- WAGNER E. 1957. Zur Systematik der Gattung *Notostira* Fieber (Hem. Het. Miridae). – Nachrichtenbl. Bayer. Entomol., 6(1): 1–5.
- WAGNER E. 1966. Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. – In: DAHL F.: Die Tierwelt Deutschlands, 54. Fischer, Jena.
- WAGNER E. 1967. Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. – In: DAHL F.: Die Tierwelt Deutschlands, 55. Fischer Jena.
- WAGNER E. 1975. Die Miridae Hahn, 1831, des Mittelmeerraumes und der Makaronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera). – Entomol. Abh. Mus. Tierkunde Dresden, 40, Supp., 3: 1–483.
- WERNER D. J. 1999. Die mediterrane Art *Orsillus depressus* (Heteroptera: Lygaeidae) jetzt auch in Schleswig-Holstein. – Heteropteron, 6: 27–29.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Karl ADLBAUER
Landesmuseum Joanneum, Zoologie
Raubergasse 10
A-8010 Graz